

An die
Mitglieder der Schulgemeinde

Liebe Schülerinnen und Schüler, sehr geehrte Eltern und Erziehungsbe-
rechtigte, liebe Kolleginnen und Kollegen,

die Ministerpräsidentenkonferenz hat gestern getagt und eine Verlänge-
rung des Lockdowns beschlossen.

Ich muss zugeben, dass wir in der Vergangenheit relativ gut abschätzen
konnten, was die Runde beschließen wird und wie es für uns in den
Schulen weitergehen wird. Dieses Mal wäre aber eine Vorhersage, ob
die Schulen geschlossen bleiben oder ob wir eine Teilöffnung machen
dürfen, einem Blick in die Kristallkugel gleichgekommen. Eine komplette
Öffnung war nach den Diskussionen der letzten Tage nicht zu erwarten.

Angesichts des oben genannten Beschlusses machen wir alle uns natür-
lich Sorgen. Diese Sorgen berühren recht unterschiedliche Bereiche.

Die Schüler*innen möchten gerne ihre Lehrer*innen sehen und sich im
direkten Kontakt und Austausch mit dem Lernstoff auseinandersetzen.
Natürlich ist auch das Wiedersehen von Freund*innen ein wichtiger Be-
standteil des sozialen Lebens.

Eltern sehen ihre Kinder im Distanzunterricht überfordert, aber z.T. auch
unterfordert. Auch die eigene Belastung im Spagat zwischen Home-
office, Homeschooling und Haushalt wird mit der Zeit unerträglich.

Die Lehrer*innen sehen, dass einzelne Kinder durch den Distanzunter-
richt abgehängt werden, insbesondere, wenn die Eigenmotivation zum
Lernen fehlt. Auch hier fehlt der direkte Kontakt zu den Schüler*innen
und der Austausch mit ihnen, um die uns anvertrauten Kinder regelmä-
ßig zur Weiterarbeit zu motivieren.

Allen ist bewusst, dass uns die Pandemiesituation und der Wechsel zwi-
schen Hoffen und Bangen an die Grenzen der Belastbarkeit bringt.
Trotzdem stellen wir alle uns Tag für Tag den Herausforderungen, die
diese besondere Situation mit sich bringt. Dafür danke ich allen am
Schulleben Beteiligten.

Auch wenn im Moment nicht absehbar ist, wann die weiterführenden
Schulen im Märkischen Kreis genau öffnen werden, ist zur Zeit nur klar,
dass es keine Öffnung vor dem 22. Februar gibt. Bis dahin gibt es wei-
terhin Distanzunterricht.



Sobald wir Näheres wissen, wie es im Land und speziell für Ihre Kinder am Burggymnasium ab dem 22. Februar weitergeht, werde ich Sie informieren.

In diesem Zusammenhang möchte ich noch einmal auf folgende Punkte hinweisen:

1. Das Angebot von Unterstützungsmöglichkeiten außerhalb der Schule
Um die Arbeit im häuslichen Umfeld zu unterstützen, gibt es von vielen Seiten Unterstützungsangebote. Überregional sind die Angebote von Funk und Fernsehen zu nennen, aber auch Lernangebote auf einschlägigen Plattformen des Internets. Regional bieten die Zeitungen, aber auch Institutionen wie Stadtbüchereien u.ä. Hilfen an.
Die Stadtbücherei Altena hat in diesem Zusammenhang eine Befragung zur Öffnung am Sonntag aufgelegt, die ich Ihnen ans Herz legen möchte. Die angehängte Datei enthält einen QR-Code, der Sie zur Befragung führt; für uns Ältere ist aber auch ein Link im Klartext aufgeführt. Die Online-Befragung startet am Montag, 15. Februar 2021 ab 7 Uhr und endet am 08. März 2021 um 7 Uhr.
2. Das Angebot von Unterstützungsmöglichkeiten innerhalb der Schule
Aktuell besteht auch die Möglichkeit der individuellen außerunterrichtlichen Förderung/ Lernunterstützung. Das Programm: "Schüler*innen helfen Schülerinnen und Schülern der Sekundarstufe I" findet statt. Bis zum Präsenzunterricht wird dieser Förderunterricht digital umgesetzt.
Bei Fragen zur Anmeldung wenden sich bitte an Frau Balkenhol (Beauftragte für SuS helfen SuS) unter balkenhol@burggymnasium-altena.de.
3. Das Angebot einer Teilnahme am Distanzunterricht in der Schule
Im Einzelfall haben Lehrer*innen und Schüler*innen zu Hause eine schlechte Internetverbindung. Durch die technische Aufrüstung der Schule können die Schüler*innen dem Distanzunterricht auch von der Schule aus folgen. Sofern dies für Schüler*innen von Belang ist, können die Eltern ihr Kind per Mail bei Frau Blümel (bluemel@burggymnasium-altena.de) zur Betreuung anmelden. Im Rahmen der neuen Verordnung (gültig ab 1.02.2021) gilt dies auch, wenn Sie aus anderen Gründen eine Betreuung zu Hause nicht gewährleisten können oder ihr Kind aus der häuslichen Distanz nicht adäquat am Unterricht teilnehmen kann.

Für die nächste Zeit wünsche ich euch und Ihnen weiterhin ein gutes Durchhalten, Gesundheit und alles Gute. Genießen Sie die nächsten (freien) Tage, vielleicht mit Ausflügen in den Schnee, es grüßt herzlich

Ihr Hans-Ulrich Holtkemper